

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

6133/24 A

Krefeld, 03.04.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Planung, Bauen, Mobilität, Stadtentwicklung und Liegenschaften	17.04.2024	beschließend

Betreff

Straßenzustand und -sanierungen in Krefeld - Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Die Stadtverwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Kommunalbetrieb Krefeld einen Bericht, der die satzungsgemäße Umsetzung des Auftrags des KBKs hinsichtlich der Straßenunterhaltung untersucht. Insbesondere werden dabei folgende Fragen beantwortet:

- Wie ist der Zustand der Krefelder Straßen sowie die aktuelle Planung für die Sanierung der Straßen?
- Welche Maßnahmen wurden anhand der notwendigen Verkehrssicherungspflicht im Jahr 2024 durchgeführt und sind für 2025 geplant?
- Wie aktuell ist das Straßenzustandskataster und welches strukturierte, systematische Messverfahren wird hierfür angewandt bzw. sind elektronische Verfahren geplant?
- Hat der Wegfall der sogenannten KAG-Gebühren Auswirkungen auf die Straßenunterhaltungsplanung der Stadt bzw. des KBK?

Begründung

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen 4 Jahren folgende Anträge und zuletzt eine Anfrage zum Thema Straßenzustand und Sanierungen gestellt. Diese waren:

1. „Sachstandsbericht zur Sanierung von Straßenschäden“ (1255/21) vom 22. April 2021 mit den Aufträgen:

- Erstellung eines Berichts über die in 2020, 2021 und 2022 geplanten Sanierungsmaßnahmen im Bereich Straßen.
- Erstellung eines Berichts über die Art und Weise der systematischen Straßenzustandserfassung, aus dem heraus eine Sanierungsplanung abgeleitet wird.

2. „Krefeld – schönes Schlagloch hier?“ (2601/22) vom 25. Januar 2022 mit den Aufträgen:

- Anfrage, wann der Antrag (1255/21) vom 22. April 2021 endlich beantwortet wird
- Auswertung des Mängelmelders „Maak et“, wie hoch die Meldungen von Schlaglöchern pro Jahr sind und wie Häufungen auf einzelnen Straßen erfasst und für Entscheidungen über weitergehende Straßenausbesserungs- oder -erneuerungsmaßnahmen berücksichtigt werden
- Inwieweit erfolgt eine systematische, wiederkehrende Straßenzustandserfassung und wie fließen die Erfahrungen beziehungsweise die jeweiligen Straßenzustände der letzten beiden Jahre in die Priorisierung der Sanierung der Krefelder Straßen ein?
- Ist eine systematische Straßenzustandsbewertung Grundlage für das Straßen- und Wegekonzept (Vorlage 673/21) gewesen und wenn ja, wie sah diese aus?
- Wieso gab es über die in der Vorlage 673/21 vorgestellten Straßenerhaltungsmaßnahmen sowie Straßenausbaumaßnahmen keine Abstimmungen in den Bezirksvertretungen, wie es nach § 37 GO NRW vorgesehen ist?
- Wir bitten um Erläuterung, welche Maßnahmen der Vorlage 5300/18 bzw. 5683/18 (Prioritätenliste investive Straßenbaumaßnahmen) und dem nun im Zuge der Vorlage 673/21 (Straßen/Wegekonzept) umgesetzt, verschoben oder zurückgestellt wurden, und wieso es gegebenenfalls zu einer Verzögerung kam?
- Wie wurden die über den städtischen Haushalt bereit gestellten Mittel seitens des Kommunalbetriebs für die Sanierung von Straßen sowie das Beseitigen von Schlaglöchern verwandt (Bitte auflisten seit 2018)?
- Inwieweit werden neue Technologien zur Straßenzustandserfassung genutzt – so setzt die Stadt Essen seit drei Jahren ein Messfahrzeug ein, dass mit Hilfe von Radarwellen die Essener Straßen durchleuchtet?

3. „Krefeld – Bundeshauptstadt der Warnbaken und Schlaglöcher“ (4371/23) vom 1. Februar 2023 mit den Aufträgen:

- Die Stadtverwaltung bittet den Kommunalbetrieb Krefeld um einen Bericht, wie viele Warnbaken und damit Hindernisse im Straßen- und Wegeraum in Krefeld vorhanden sind – um als zuständige Straßenbaulastträgerin einen entsprechenden Überblick über die Straßensituation in Krefeld zu erhalten.
- Ebenso bittet die Stadtverwaltung den Kommunalbetrieb Krefeld um einen Bericht, wie viele schadhafte Stellen auf den Krefelder Straßen, Wegen und Plätzen derzeit vorhanden sind beziehungsweise in den letzten 6 Monaten ausgebessert wurden – um als zuständige Straßenbaulastträgerin einen entsprechenden Überblick über die Straßensituation in Krefeld zu erhalten.
- Die Stadtverwaltung fasst die durch den Kommunalbetrieb Krefeld in den Bezirksvertretungen vorgestellte „Festlegung der Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen von bezirklicher Bedeutung einschließlich der Straßenbeleuchtung“ zusammen und bereitet diese für den Ausschuss auf.
- Die Stadtverwaltung berichtet, welche Veränderungen es im Vergleich zu den Maßnahmen- und Prioritätenlisten im Bericht 2798/22 gegeben hat (Verzögerungen, schnellere Fertigstellung, notwendige Finanzmittel etc.).

4. „Schlaglöcher und Deckenerneuerung“ (5783/24) vom 16. Januar 2024 mit den Fragen:

- Ist mit der Vorlage einer Bilanz gemäß des Beschlusses des Ausschusses vom 23. Februar 2023 zum Antrag „Krefeld – Bundeshauptstadt der Warnbaken und Schlaglöcher“ im Februar 2024 zu rechnen?
- Wie hat sich die Situation der Schlaglöcher in Krefeld in der aktuellen Frostperiode entwickelt?

- Welche Maßnahmen wurden aus dem Infrastruktur-Paket in Höhe von 5 Mio. Euro für die Sanierung der Straßen sowie Ausbesserung von Schlaglöchern im Jahr 2023 beziehungsweise zu Beginn des Jahres 2024 finanziert (bitte um Auflistung nach DSK-Maßnahmen sowie weiteren Maßnahmen, welche die Straßen und Radwege betreffen) und welche Maßnahmen wurden allgemein aus den 5 Mio. Euro zusätzlichen Finanzmitteln finanziert?
- Inwieweit haben Straßenverkehrsteilnehmer aufgrund von Schäden an ihren PKW oder Fahrrädern Kontakt zur Stadtverwaltung bzw. dem KBK aufgenommen, um Schäden aufgrund eines Schlaglochs zu melden?

Einzig der Antrag „Krefeld – schönes Schlagloch hier?“ (2601/22) wurde daraufhin beantwortet, auch wenn einige Fragen beantwortet werden, werden viele Aufträge der Politik nicht umgesetzt wie beispielsweise der Bau des Kreisverkehrs an der Oberbenrader Straße oder der Lückenschluss des Radwegs an der Anrather Straße.

Auch das Thema der Schlaglöcher wird immer größer und die Löcher zahlreicher und tiefer. Aus Sicht der CDU-Fraktion wird der Kommunalbetrieb Krefeld seinem Auftrag nicht gerecht, die Straßen in Krefeld sachgemäß zu sanieren. Daher bitten wir um eine Überprüfung der satzungsgemäßen Umsetzung der Aufgabe des KBK. Damit verbunden sollen auch die geplanten Straßensanierungen dargestellt werden, die laut Vorlagen der Verwaltung in den Jahren 2022 bis 2024 umgesetzt werden sollten.

An Beschlussziffer IV. zu Tagesordnungspunkt 25. der 18. Sitzung des Rates der Stadt Krefeld vom 17. November 2022 wird erinnert. („IV. Es wird eine Evaluation mit externer Unterstützung nach Ende des Geschäftsjahres 2023 durchgeführt. Die Evaluation soll auch die Änderung der Rechtsform in einen Eigenbetrieb bzw. eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung oder die Rückführung der Aufgaben in die Kernverwaltung prüfen. Die Ergebnisse sind dem Verwaltungsrat sowie dem Finanz- und Beteiligungsausschuss spätestens bis zum 30.03.2024 vorzulegen. Gegenstand der Evaluation sind u.a.:

- der Vergleich mit den früheren Aufwendungen für die Aufgabenwahrnehmung durch die Kernverwaltung
- die Umsatzsteuerpflichtigkeit“)

gez.

Peter Vermeulen
Sprecher im Ausschuss für Planung,
Bauen, Mobilität, Stadtentwicklung
und Liegenschaften